

Protokoll
der
Fachschaftsvollversammlung Informatik

09.12.2002

Vorgeschlagene Tagesordnung

0. Begrüßung (Markus)

- Beschlußfähigkeit
- Versammlungsleiter
- Protokollführer

1. Berichte

- FBR (Markus)
- LuSt (Peter)
- FSR (Thorsten)
- UDAT (Andreas)

2. O-Phase (Daniel Saltmann)

3. Tutorien (Daniel Schmitt)

4. Lehramt (Andrea)

5. Studiengebühren (Sven)

6. Pflichtübungen (Markus)

7. DPO (Christoph)

8. Sonstiges (Markus)

- Mentorinnenprogramm (Andrea)
- IRC-Channel (Michael)
- Film (Andreas, Michael)

0. Begrüßung (Markus)

- Markus begrüßt die Anwesenden und bittet um Deaktivierung der Handys.
- Prüfung der Beschlussfähigkeit: über 100 Leute anwesend; die FVV ist beschlussfähig.
- Wahl des Versammlungsleiters: Markus wird mit großer Mehrheit angenommen.
- Die vorgeschlagenen Protokollführer (Daniel Schmitt, Dave) werden mit großer Mehrheit angenommen.
- Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen angenommen.

1. Berichte

Fachbereichsrat (Markus):

- Klausur DAP1/2 ist von 120 auf 180 min. verlängert worden.
- Die Trennung der DAP-Klausur ist bei der ersten Diskussion vor einiger Zeit abgelehnt worden. Damals waren auch die studentischen Mitglieder gegen die Trennung, da die Vorlesung DAP1/2 homogen sein soll. Daher sollte auch die Klausur zusammen geschrieben werden. Jetzt aber geht die Vorlesung nicht so nahtlos ineinander über, wie man sich das damals vorgestellt hatte. Daher wird unter anderem wegen der diesbezüglichen Umfrage im Busy Beaver eine Trennung von den studentischen Gremienmitgliedern forciert werden.
- Es gibt eine neue Fachbereichsordnung.
- Datenschutz: Die studentischen Mitglieder im Fachbereichsrat (FBR) haben ein Dokument vorgelegt, welches genauer darauf hinweisen sollte, welche Daten erhoben werden dürfen und welche nicht. Der FBR hatte dieses mit der Begründung abgelehnt, dass der Fachbereich (FB) sich an geltende Vorschriften halte.
- Hauptstudiumsvorlesungen sind so voll, weil sie teilweise zum letzten Mal angeboten werden. Auf eine Mail von studentischer Seite hat der Dekan sofort geantwortet, man solle sich keine Gedanken machen. Die Mails sind im Busy Beaver veröffentlicht worden. Weiteres im TOP 7: DPO.
- Weiterentwicklung des Informatikstudiums (WIS-Projekte): Das Projekt zur Förderung von Ausländern (RASMUS) hat keinen Antrag auf Weiterführung gestellt und wird damit eingestellt. Das Mentorenprogramm (Einleitung ins Studium) wird auch nicht weitergeführt. TemPlus erhält eine befristete WiMi-Stelle mehr.
- Numerus Clausus: Im Jahre 2000 wurde ein NC beantragt und vom Ministerium abgelehnt. Nun sind die Einschreibezahlen rücklaufend (2000: ca. 1000 Neueinschreibungen; 2002: ca. 500) und wir sollen nun begründen, warum wir keinen NC mehr wollen.
- Klausurkorridore sind im FBR bisher nicht behandelt worden; es bleibt zunächst wie bisher.
- Drittsemester haben noch keinen Brief bekommen, wo drinsteht, wie viele Leistungspunkte sie haben (wichtig wegen eventuellem Umstieg auf B/M).
- Ein Programm zur Förderung hochbegabter Kinder (vorrussichtlich 7.-8. Klasse) ist angedacht. Möglicherweise startet es bereits zum WS 03/04. Genaueres wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- Es gibt eine Juniorprofessur „Computational Intelligence“, besetzt von Thomas Jansen.
- Migration der Professuren: Martin Lühne erhält C3-Stelle in Iserlohn; Prof. Schubert (Didaktik der Informatik) geht nach Siegen; Prof. Gruhn (LS10) erhält in Leipzig einen eigenen Lehrstuhl; Prof. Riedmiller (erst dieses Jahr gekommen) hat einen C4-Ruf für nächstes Jahr nach Osnabrück; Prof. Beilner emeritiert; Prof. Banzhaf geht wohl nach Kanada; Prof. Vöcking wird in Zukunft am LS2 die Nachfolge von Prof. Albers übernehmen.
- Stellenausschreibung für Nachfolge von Prof. Schubert ist verabschiedet.
- Beteiligung am Bachelor Wissenschaftsjournalismus ist abgelehnt worden; einer Beteiligung am Master Robotics and Automation ist dagegen zugestimmt worden.
- Neuer Bachelor/Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik: 2 neue Professuren werden dafür benötigt. Eine ist bereits klar, die andere muss von einer Bank/Versicherung gestiftet werden. Diese Stifter wollen nun die Modalitäten ändern; daher ist nicht klar, ob der Studiengang wie geplant entstehen kann. Es muss zumindest erneut verhandelt werden.

LuSt (Thorsten)

- Thorsten erklärt zunächst, was die LuSt ist.
- Projektgruppen: zu wenig WiMis haben Ideen, Projektgruppen anzubieten. Von sieben PG-Anträgen ist die PG „Roboterfußball“ abgelehnt worden, da die Vorgänger-PG von Prof. Reusch sich u.a. hingezogen hat, auch keinen Endbericht abgeliefert hat usw.
- Schwerpunktgebiete nach DPO 2001:
Die LuSt hat verschiedene Vorschläge ausgearbeitet:
 - theoretische Informatik (Reusch, Thiele, Dittrich, Wegener, Vöcking)
 - Software Konstruktion (Doberkat, Steffen, Paddawitz)
 - Rechnerarchitektur und Embedded Systems (Marwedel)
 - Informationssysteme und Künstliche Intelligenz (Biskup, Morik, Herrmann, Schwefel, Banzhaf)
 - verteilte Systeme (Wedde, Lindemann, Krumm, Beilner)
 - Mensch Maschine Interaktion (Müller, Herrmann)Falls der Wunsch nach einem selbst definiertem Schwerpunktgebiet aufkommt, sollte man sich an den Prüfungsausschuss wenden.
- Proseminare: Die LuSt hat an einem System für TemPlus mitorganisiert, um die Anmeldung einfacher zu gestalten.
- Trennung der Klausur DAP 1/2: Ist von der LuSt verabschiedet worden, wird nun in den FBR gebracht.
- Äquivalenzregelungen: siehe TOP 7: DPO.
- Bachelor/Master Kerninformatik: ist bisher nur ein Vorschlag. Typisch für einen Bachelor-Studiengang sollen praxisnahe Lehrveranstaltungen (Kurse) eingeführt werden. Die Regelungen sollen am Mittwoch (11.12.2002) im FBR vorgestellt werden.
Der Bachelor soll 6 Semester dauern, der Master nochmals 4; das bisherige Diplom ist auf 9 Semester ausgelegt. Damit wird es einfacher, sein Studium ohne Studiengebühren abzuschliessen.
Der berufsqualifizierende Bachelor-Abschluss ist auch für „Aussteiger“ aus dem Diplomstudiengang eine Möglichkeit, da viele Gemeinsamkeiten existieren.
- Lehrangebot der WiSo-Fakultät (Nebenfächer BWL, VWL, Soziologie)
Der Fachbereich WiSo organisiert sein Veranstaltungsangebot einfach nicht so, dass andere Fachbereiche darin auch unterkommen. Unter anderem ist die Umbenennung von Veranstaltungen schwierig für die Nebenfachvereinbarungen.
Wichtig für Nebenfächler: Es soll keine Leistungsnachweise mehr geben (nur noch schriftl. Fachprüfungen), keine Ergänzungsprüfung (nach 3x Durchfallen Ende; im FB Informatik gäbe es da noch die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung), die Regelungen sind noch nicht veröffentlicht, gelten aber schon für dieses WS.

FSR (Markus)

- Markus weist auf die Mailinglisten der Fachschaft hin, siehe <http://fsinfo.cs.uni-dortmund.de/> und dort auf den Punkt „Mailinglisten“.
- Protokollschrank wird von Michael Hesse übernommen. Dieser erklärt kurz, dass im Schrank Gedächtnisprotokolle von vergangenen Prüfungen liegen, aber viele davon bereits veraltet sind. Er ruft auf, dass jeder, der eine Prüfung absolviert hat, doch bitte ein Protokoll anfertigen solle.
URL vom Schrank: <http://fsinfo.cs.uni-dortmund.de/schrank/>
- Andreas berichtet vom UDAT (Uni Dortmund Anime Treffen). Es ist eine AG der Fachschaft Informatik. Regelmässige Treffen finden schon seit über einem Jahr statt.
Für Interessierte: jeden Donnerstag, 14-16 Uhr, Pav 6/Raum 17. Es existiert eine Mailingliste (s.o.), Homepage ist www.udat.de.

2. O-Phase (Daniel Saltmann)

Zu Beginn der O-Phase waren 380 Leute im Audimax. Viele haben die O-Phase auch

durchgehalten. Leider gab es wenig Teamer. Daniel ruft dazu auf, sich doch bitte für das nächste Jahr als Teamer zu melden.

Die O-Phase kostete insgesamt 5104,22€; die Einnahmen (Party, Sponsoren) beliefen sich auf 4184,72€, so dass die Fachschaftskasse mit 919,50€ belastet wird.

Markus stellt den Antrag, Daniel Saltmann zu entlasten: ohne Gegenstimmen angenommen.

3. Tutorien (Daniel Schmitt)

Das in der letzten vorlesungsfreien Zeit gelaufene Java-Tutorium von Stefan Tannenbaum ist zur Zufriedenheit aller verlaufen, obwohl es eine recht kurzfristige Sache geworden ist. Die nächsten Tutorien sollen besser geplant werden.

Stefan will in Zukunft regelmässige Java-Tutorien anbieten. Dave überlegt, Tutorien zur Webseitenerstellung anzubieten. LaTeX-Tutorien sind in Überlegung. Ein Linux-Tutorium wird demnächst von Mario und René angeboten.

Weitere Tutoren werden gesucht. Bitte bei dschmitt@fsinfo.cs.uni-dortmund.de melden.

4. Lehramt (Andrea)

Da Prof. Schubert nach Siegen gegangen ist, gibt es momentan keine besetzte Professur für Didaktik. Eine Vertretung ist organisiert, allerdings übernimmt diese kein Professor.

Es gibt einen neuen Studienberater, Athanasios Papoulias. Für Anfang Januar ist ein Treffen aller Lehramtsstudierenden geplant. Die Lehramtsstudierenden sollen per Briefpost angeschrieben werden.

Andrea weist noch auf die Mailingliste sek2studis und das Lehramtforum auf <http://inpuforum.cs.uni-dortmund.de/> hin.

Ausserdem gibt es neue Mitglieder im Lehramtsprüfungsausschuss (LPA).

5. Studiengebühren (Sven)

Ursprüngliches Modell der Studiengebühren: 50€ pro Semester sind von jedem Studierenden zu zahlen. Dieses Modell wurde nach kurzer Zeit unter den Tisch fallen gelassen und vom „Langzeitstudiengebührenmodell“ abgelöst.

Bisheriges (Langzeitstudiengebühren-)Modell: Zu zahlen sind 650€ nach 4 Semestern über der Regelstudienzeit; für Informatiker bedeutet dies, dass ab dem 14. Semester gezahlt werden soll. Die durchschnittliche Studiendauer beträgt allerdings 16,7 Semester.

Kurz vor der Demonstration in Düsseldorf am 23.11.02 ist ein anderes Modell herausgekommen: Das Studienkontenmodell. Dies sieht vor, dass nach 1,5 facher Regelstudienzeit (bei 9 Semestern also 13,5 Semester, also ab dem 15. Semester) pro Semester 650€ gezahlt werden sollen, was effektiv eine Umbenennung des Langzeitstudiengebührenmodells bedeutet. Noch immer gibt es keine Übergangsregelungen dazu; Ausnahmesituationen scheinen nicht bedacht worden zu sein.

Nicht nur Langzeitstudierende sind vom Studienkontenmodell betroffen, sondern auch Studierende im Zweitstudium. Selbst wenn das erste Studium im Ausland absolviert wurde und in Deutschland nicht als qualifizierender Abschluss gilt, wird das Studium in Deutschland nun als Zweitstudium angesehen.

Das eingenommene Geld fließt dann nicht in die Uni, sondern wird zur Stopfung von Haushaltslöchern genutzt. Insgesamt schädigt das Studienkontenmodell den Standort NRW.

Dennoch können die Demos als Erfolg gewertet werden: Die 50€ pro Semester sind abgewendet. Die Streikhotline des Studierendensekretariats gibt es nun nicht mehr, weil das

„Langzeitstudiengebührenmodell“ vom Tisch ist.

6. Pflichtübungen (Markus)

Pflichtübungen sind Übungen, bei denen die Teilnahme verpflichtet ist, diese berechtigt dann zur Teilnahme an der Fachprüfung (FP) zur selben Vorlesung (Verpflichtende Übungsteilnahme zum Erwerb eines LNW oder LNWs als Voraussetzung für eine FP zu einer anderen Vorlesung gibt es

nach wie vor; z.B. ist der LNW von Höhere Mathematik I Voraussetzung um sich zur Klausur Höhere Mathematik III anzumelden).

Für BS/RvS, DAP und RS sind Anträge auf probeweise Einführung von Pflichtübungen gestellt worden, diese sind aber wegen rechtlichen Unklarheiten abgelehnt worden.

Es besteht also keine Pflicht, an einer Übung zu einer Vorlesung teilzunehmen, um sich zur Fachprüfung derselben Vorlesung zu qualifizieren. Einzig bindendes Dokument ist hier derzeit die DPO, nicht die Meinung des Professors. In diesem Semester gibt es also keine Pflichtübung. Die Diskussion über Pflichtübungen kommt nur dadurch zu Stande, dass es sehr viele Anmeldungen für Übungsgruppen gibt (eine Gruppe hat teilweise über 40 Teilnehmer) und nach kurzer Zeit erscheinen nur noch weniger als 7 Teilnehmer in jeder Gruppe. Dies ist eine ungeheure Ressourcenverschwendung, da einem Übungsgruppenleiter nicht während des Semesters gekündigt werden kann. Um diese Ressourcen nicht ungenutzt zu lassen, sollen nach dem Willen einiger Professoren die Übungen verpflichtend werden.

7. DPO (Christoph)

Christoph stellt sich zunächst als Mitglied im Prüfungsausschuss vor.

Der Wechsel der DPO von 96 (KI) bzw. 97 (AI) zur DPO 2001 ist bis auf wenige Ausnahmen problemlos möglich. Der Wechsel kann nicht rückgängig gemacht werden.

Für Studierende im Hauptstudium: bis zum SoSe 2008 kann nach alter DPO weiterstudiert werden, sofern keine Prüfung offen (angemeldet, aber noch nicht bestanden) ist. Ansonsten kann man jederzeit in die neue DPO wechseln.

Für Studierende im Grundstudium: Es wird u.U. nicht alles angerechnet; z.B. wird Programmierung und Datenstrukturen nicht als DAP I bzw. II anerkannt. Hat man allerdings das Vordiplom, wird dieses deutschlandweit an jeder Uni in jeder DPO als Vordiplom anerkannt; d.h. mit einem Vordiplom in den Händen gelten die Aussagen für Studierende im Hauptstudium.

Kurzum gesagt, sind die meisten Dinge in der Übergangsregelung gut geregelt: man kriegt nichts geschenkt, kriegt aber auch wenig weggenommen. Es müssen nur noch einige Details geklärt werden (z.B. für spezielle Vorlesungskombinationen).

Die Übergangsregelung wird es zu gegebener Zeit in gedruckter Form im FSR-Büro, auf den Internetseiten der Fachschaft und des Dekanats geben.

In der nächsten vorlesungsfreien Zeit wird Christoph eine Info-Veranstaltung zu diesem Thema anbieten. Sie wird über die üblichen Informationskanäle angekündigt.

8. Sonstiges (Markus)

- Mentorinnenprogramm (Andrea):
Studentinnen im 1. Semester werden von Mentorinnen betreut werden. Nächstes Treffen: 13.01.2003, 14 Uhr, GBIV/ 305.
Dies ist ein Modellversuch; es könnte später evtl. auch für Studenten angeboten werden.
- Lehrgebiets-Vorstellung (Andrea):
Die Professoren stellen ihre Fachgebiete vor. Unter anderem wird dort klarer, was gehört sein sollte, wenn man bei einem bestimmten Professor seine Diplomarbeit schreiben möchte.
Termine: letzten drei Donnerstage in der Vorlesungszeit (30.01.2003, 06.02.2003, 13.02.2003), jeweils um 12 Uhr ct im GBIV/ 112.
- Der Weihnachtsmann kommt am 10.12.02 von 12:19 bis 12:43 ins AudiMAX der Uni Dortmund und hält dort die berühmte Weihnachtsvorlesung.
- IRC-Channel (Michael):
Michael hat einen IRC-Channel eingerichtet. Es sei ein guter Platz zum Diskutieren, für die Kommunikation zwischen den Studierenden (besonders von älteren zu jüngeren Generationen und umgekehrt) und außerdem schneller als Mailinglisten.
Der Channel heisst #UniDo-FBI im Undernet (z.B. amsterdam.nl.eu.undernet.org).
- O-Phasen Film (Andreas, Michael):
Andreas und Michael stellen das Thema des nächsten O-Phasen-Films vor. Es soll eine Agenten-

Parodie werden. Am 12.12.2003 findet um 14 Uhr im CZI/ Pav6 das nächste Treffen statt. Filmmaterial der O-Phase 2002 (VHS-Kassetten, CDs) gibt es im FSR-Büro zur Ausleihe; oder unter <http://fsinfo.cs.uni-dortmund.de/~andreas/> zum Download (CampusRallye2002 - Material/ Filme oder Bilder). Insgesamt sind es 3 GB an Dateien (Militärparodie, Filmrohmaterial, Making Of, Erster Tag + Probe, CampusRallye, Scotland Yard, Extras).

- Busy Beaver (Dave):
Das notorische Problem des Busy Beavers lautet: Er erscheint nicht, wenn nicht genügend Artikel da sind. Alle sind somit aufgefordert, sich doch mal aufzuraffen, den einen oder anderen Artikel zu schreiben. Redaktionsschluß für den nächsten BB steht noch nicht fest, aber zum Ende des Semesters kann noch eine Ausgabe, wenn noch genügend Artikel hereinkommen.
- Webseiten der Fachschaft (Daniel Saltmann):
Daniel Saltmann verschafft den Webseiten der Fachschaft ein Rundumerneuerung. Kritik und Anregungen werden gerne per Mail an dsalt@fsinfo.cs.uni-dortmund.de angenommen.